

PRESSEINFORMATION 12.11.2015

Kräfte bündeln – Regionen stärken

*Chancen durch die neuen Förderprogramme für die steirischen
Regionen*



Kräfte bündeln – Regionen stärken

Chancen durch die neuen Förderprogramme für die steirischen Regionen

Durch die vorliegenden Förderprogramme sollen die Kräfte in den steirischen Regionen gebündelt werden, um aktive Standortpolitik zu betreiben. Über € 100 Mio. werden dafür in den nächsten Jahren eingesetzt.

„Die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie eine zukunftsweisende Standortentwicklung sind die Hauptziele der Regionalentwicklung für die Steiermark“, freut sich der für die steirischen Regionen zuständige LH-Stv. Michael Schickhofer und stellt fest, dass „sich die gesamte Budget- und Förderpolitik des Landes an den steirischen Regionen orientiert.“

Auf Basis der einstimmig beschlossenen regionalen Entwicklungsleitbilder sowie des einstimmig beschlossenen Landesentwicklungsleitbildes werden Impulsprojekte etwa in den Bereichen Standortentwicklung, Bürgerbeteiligung, Verkehr und Umwelt, Bildung und Soziales umgesetzt. Fördervoraussetzung für alle eingereichten Projekte ist deren Verankerung im regionalen Entwicklungsleitbild bzw. ein entsprechender Beschluss der regionalen Gremien.

Zur Umsetzung von Entwicklungsaufgaben stehen in allen Regionen der Steiermark Regionalmanagements zur Verfügung. Diese koordinieren die regionalen Initiativen, sichern somit eine effiziente Projektentwicklung, Synergieeffekte und treiben wichtige Themen voran. Zur Abwicklung der vielfältigen Aufgaben werden die Strukturförderungsmittel pro Regionen um € 50.000,- erhöht. Zusätzlich werden aus dem Regionalressort € 12,5 Mio. als Verstärkungsmittel zur Verfügung gestellt.

Auch aus den einzelnen Ressorts sind bereits einige regionale Leitprojekte, wie zum Beispiel „S-Bahn in der Obersteiermark“ mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 10 Mio., „ÖDK – vom Abbruch zum Aufbruch“ mit einer Finanzierung von € 1 Mio., oder das „Zentrum im Berg“ mit einem Invest von € 12 Mio., sowie der „Ausbau der FH Joanneum Standort Graz“ mit einem Investitionszuschuss seitens des Landes von € 5,7 Mio., in Umsetzung.

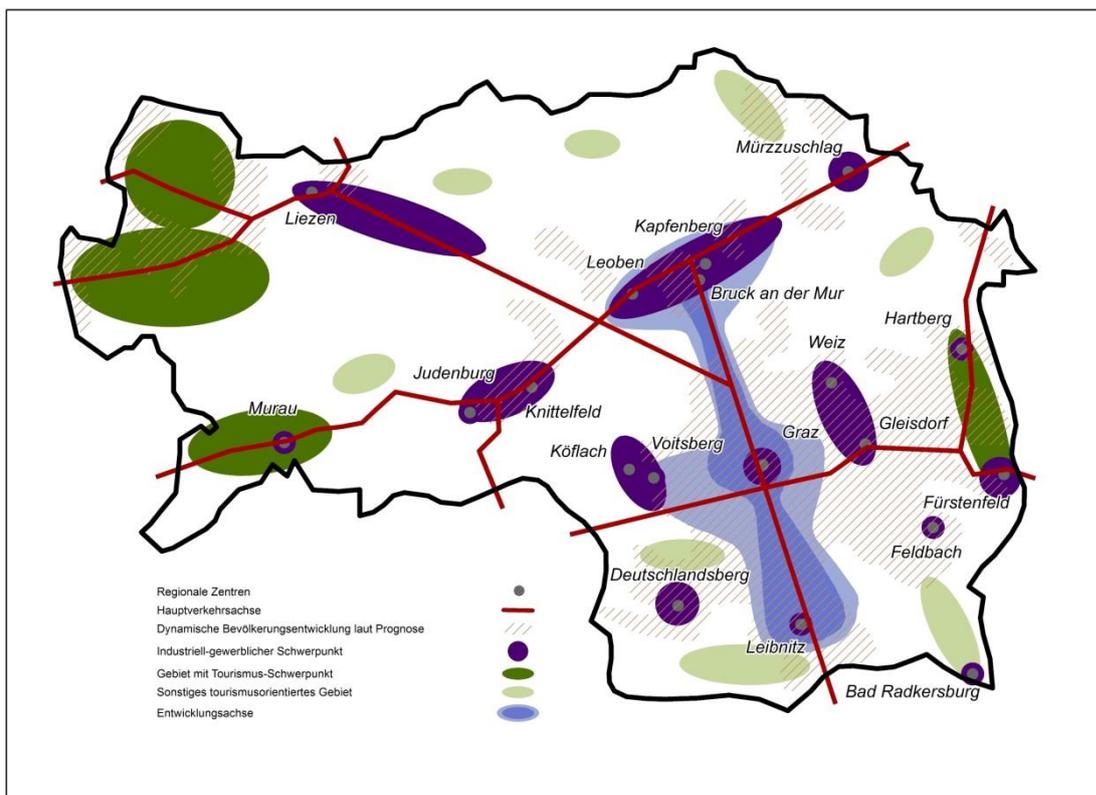
Rückfragen:

Mag. Michael Sittinger (0676/86663830, michael.sittinger@stmk.gv.at)

Die 4 Förderprogramme im Detail:

- **STADTUMLAND KOOPERATIONEN (IWB)**

Stadtregionen sind Motoren der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung. In Koordination und Kooperation zwischen den Städten und dem Umland werden Zukunftsimpulse, wie beispielsweise interkommunales Flächenmanagement/räumliche Entwicklungsplanung, Verkehrskonzepte, Verwaltungskooperationen gemeinsam umgesetzt.



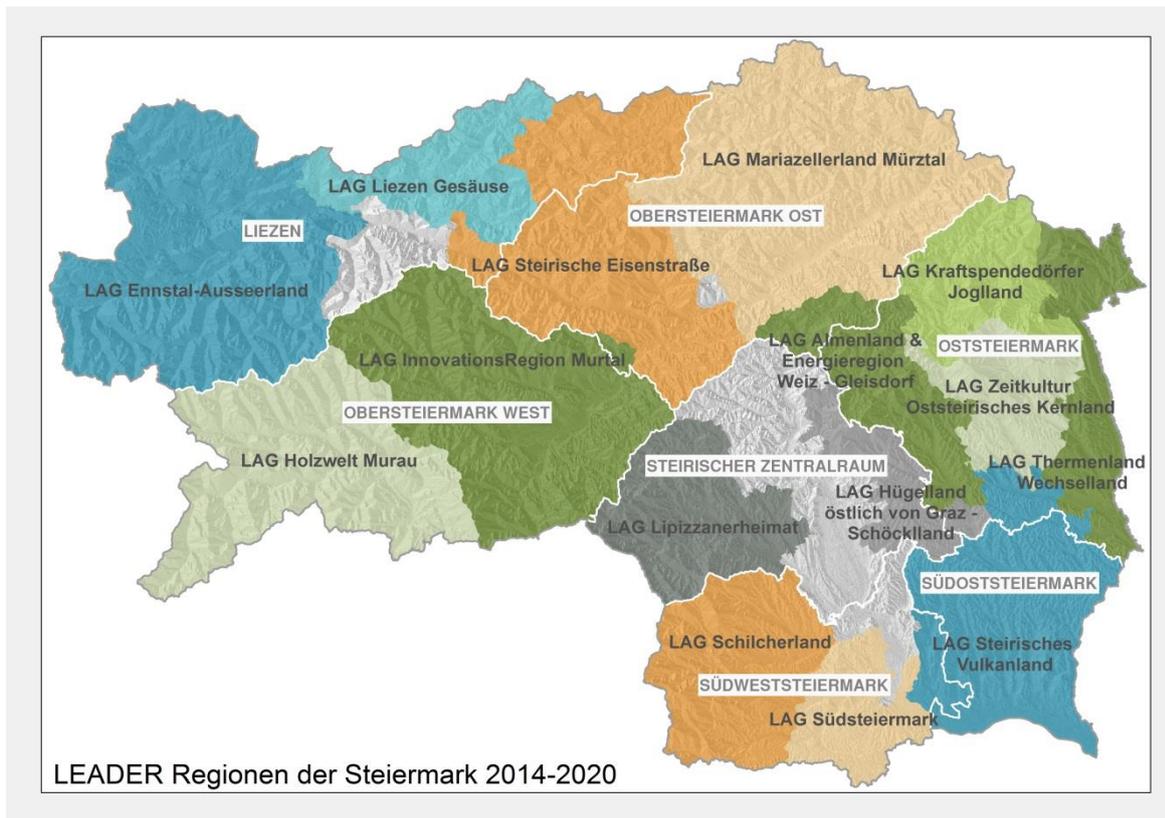
Gesamtfördersumme: € 12,5 Mio.

Rückfragen:

Mag. Michael Sittinger (0676/86663830, michael.sittinger@stmk.gv.at)

- LEADER

Leader ist das Förderprogramm zur Innovationsentwicklung im ländlichen Raum, mit dem Ziel, die Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen sowie Kooperationen und Maßnahmen zur Stärkung des Lebensraumes, der Wirtschaft und Lebensqualität in den Regionen zu fördern.



Beispiele der Förderschwerpunkte:

Modelle für den Nahverkehr im ländlichen Raum, Modelle für die Weiterverwendung von leerstehenden Flächen, Ortskernbelebung, Weiterentwicklung von Natur- und Ökosystemen, Kultur, Handwerk usw.

Gesamtfördersumme: rund € 49 Mio.

Rückfragen:

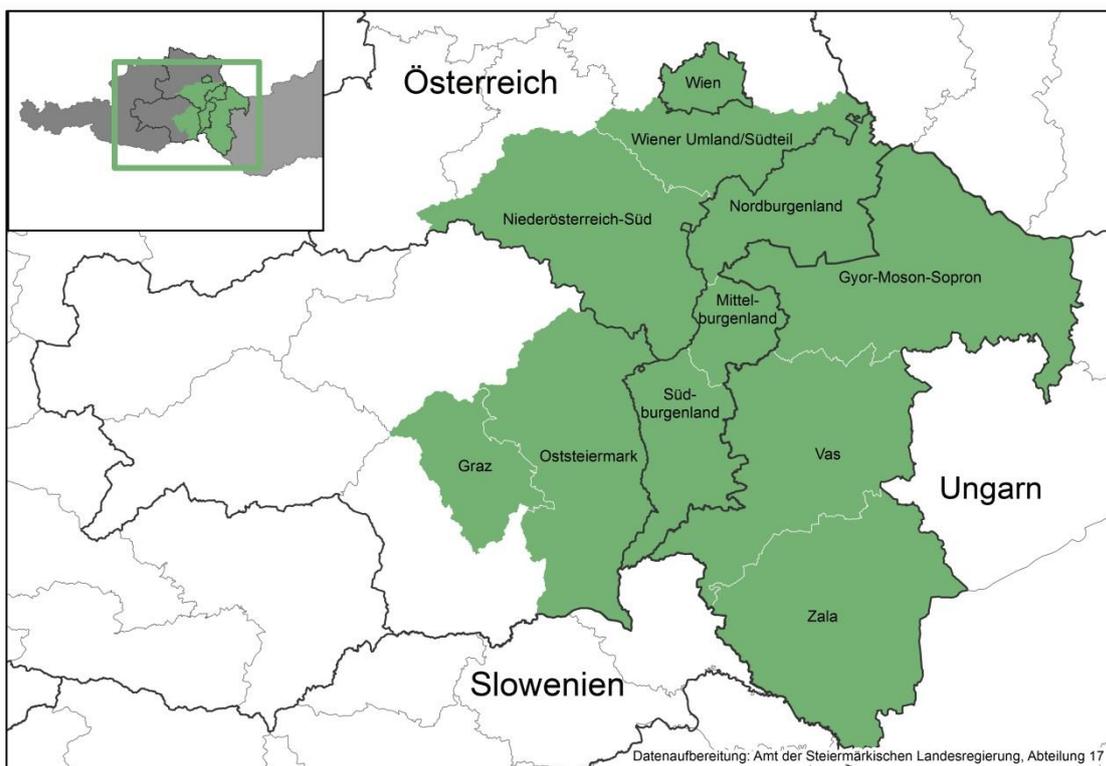
Mag. Michael Sittinger (0676/86663830, michael.sittinger@stmk.gv.at)

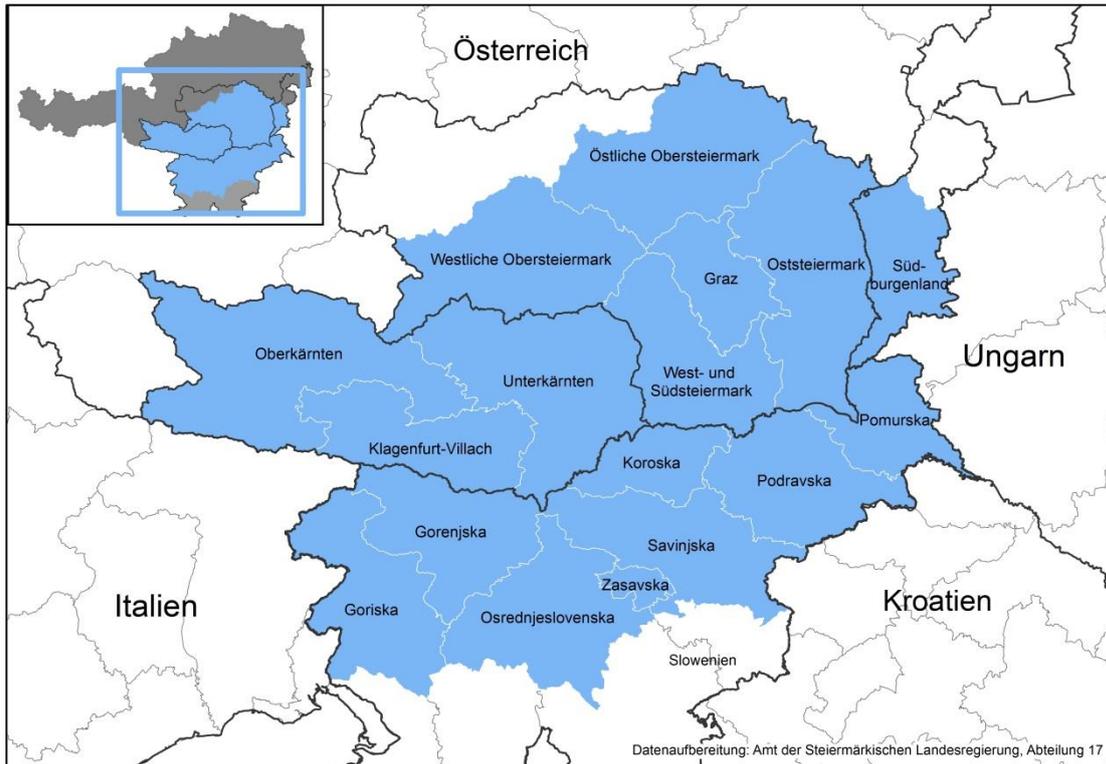
- Europäische territoriale Zusammenarbeit (ETZ/INTERREG V)

INTERREG ist das regionale Förderprogramm mit dem die Zusammenarbeit über die Grenzen (Österreich/Slowenien, Österreich/Ungarn) unterstützt wird, mit dem Ziel, Entwicklungsunterschiede in den Regionen zu verringern und diese zu stärken.

Beispiele der Förderschwerpunkte:
grenzübergreifende Forschung und Innovation, Schutz der Umwelt und Steigerung der Ressourceneffizienz, nachhaltige bilaterale Zusammenarbeit usw.

Gesamtfördersumme: € 30 Mio.





- **Bürgerbeteiligung – LOKALE AGENDA 21**

Unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung sollen mit Unterstützung von (externen) ProzessbegleiterInnen prioritäre Handlungsfelder für die Entwicklung in Regionen und Gemeinden erarbeitet werden, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, Projekte gemeinschaftlich unter Einbindung der BürgerInnen umzusetzen. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität in den Regionen und Gemeinden.

Gesamtfördersumme: € 560.000